

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896 1861

20 (12.3.1861) Beilage zum Ortenauer Boten

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Eichenschälrinden-Versteigerung.) Aus diesseitigen Stadtwaldungen wird Donnerstag den 14. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathhause dahier das Eichenschälrinden-Ergebniß aus nachfolgenden Abtheilungen öffentlich versteigert:

Abtheilung 13, Kleiner Brandhau (bei Hohnhurst) circa 30 Centner Eichenschälrinden.

" 1, Unterbündel (bei Offenburg) circa 380 Centner Eichenschälrinden.

Die städtischen Waldhüter Spengler in Hohnhurst und Greiner auf dem Spitalhof sind beauftragt, die zum Schälren bestimmten Eichen auf Verlangen vorzuzeigen.

Offenburg, den 4. März 1861.

Das Bürgermeisteramt.

Schäuble.

Offenburg. (Seegrass-Versteigerung.) Freitag den 15. März d. J. wird der Seegrasswachs aus den städtischen Waldungen für's laufende Jahr öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dahier.

Offenburg, den 4. März 1861.

Das Bürgermeisteramt.

Schäuble.

Offenburg. (Güter-Verpachtung.) Am Montag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in hiesiger Bürgermeisterei-Kanzlei nachbenannte in der Gemarkung Offenburg gelegene Grundstücke einer Pachtversteigerung auf sechs Jahre ausgesetzt, und zwar:

1.

Eigenthum des Kaufmanns J. J. Castell von hier:
Circa drei Juch Acker am Frauenwege, neben Ignaz Stebels Kindern, Kaufmann Stöckle und mehreren anderen Anstößern.

2.

Eigenthum des Sattlermeisters Michael Hugelmann von hier:

Eine und Dreiviertel-Juch Acker hinter dem Kloster, beiderseits Klostergut.

3.

Eigenthum der Altbürgermeister L. Köfflers Wittve von hier:

a) Zwei und eine Viertel-Juch Acker am Frauenwege, neben Verwalter Adam und Delmüller Henco;

b) Dreiviertel-Juch Acker auf der Schanze, neben Adolph Schäuble von hier und dem Feldwege.

Auf diesen beiden Grundstücken befinden sich tragbare Obstbäume, edler Sorte.

Hiezu ladet man die Pachtliebhaber ein.

Offenburg, am 7. März 1861.

Rathschreiberei.

Güttele.

Offenburg. (Gartenversteigerung oder Verpachtung.) Herr Bezirksförster Karl Seybel sen. von hier läßt seinen am hiesigen Angelgäble zunächst der Fabrik Spinnerei und Weberei Offenburg gelegenen

circa siebenzig Ruthen großen eingezäunten Garten, begrenzt von der besagten Fabrik, Kaver Pfizmayer und Stadtgut, sowie dem Angelgäbchen, gegen terminweise Zahlung am

Samstage den 16. März 1861,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigern, wozu man die Liebhaber einladet.

Sollte diese Versteigerung kein entsprechendes Resultat für den Eigenthümer liefern, so wird der fragliche Garten einer Pachtversteigerung ausgesetzt, wozu man die Liebhaber gleichfalls einladet, des Anfügens, daß die Eigenthums-Versteigerungs- und Pachtbedingungen jederzeit vor der Versteigerung in hiesiger Bürgermeisterei-Kanzlei eingesehen werden können.

Offenburg, am 4. März 1861.

Rathschreiberei.

Güttele.

Wagshurst. (Stangenversteigerung.) Donnerstag den 14. d. M., Morgens 9 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde in ihrem Gemeindewald 227 Loose Stangenhäufen, bestehend in Erlen und Eichen, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr im Gasthaus zum Engel an den Meistbietenden öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wagshurst, den 5. März 1861.

Das Bürgermeisteramt.

Sermersheim.

Gengenbach. (Dungversteigerung.) Am Donnerstag den 14. März d. J., Vormittags 11 Uhr, läßt die Gemeinde Gengenbach einen großen Haufen guten Dung bei den städtischen Zuchtstierställen in 3 Loosen öffentlich versteigern.

Gengenbach, am 1. März 1861.

Das Bürgermeisteramt.

Stein.

Kaiser.

Versteigerung von Wiesenarbeiten und Kiesbeifuhr.

Am Donnerstag den 14. März 1861, Nachmittags 3 Uhr, werden im Ochsenwirthshause zu Schutterwald

a. verschiedene Arbeiten auf den Unterwässer-Wiesen, als: Ausputzen der Schlitzgräben, Verführen und Bertheilen von Grund, im Anschlage von 135 fl. 30 kr.,

b. die Beifuhr von 110 Maß Feldries auf die Wege im Neufeldgute und den Unterwässer-Wiesen, im Anschlage von 44 fl.,

c. der Anstrich von sieben Stellfallen mit Theer, im Anschlage von 7 fl.

an den Wenigstnehmenden versteigert.

Offenburg, den 4. März 1861.

Freiherrlich zu Franckensteinisches Rentamt Bünzburg.

K. F. Schubert.

Wiesen-Verpachtung.

Von den dieberrschastlichen Wiesen im Schutterwälder Banne werden

1) die Matte im obern Gebelstöhr, 1 Morgen 138 Ruthen groß,

2) die Matte im mittlern Gebelstöhr, 1 Morgen 237 Ruthen groß,

3) die Matte im untern Gebelstöhr, 3 Morgen 258 Ruthen groß,

- 4) die Matte auf dem Haberacker, 1 Morgen 139 Ruthen groß,
 5) die Mistmatte, 3 Morgen 93 Ruthen groß,
 6) die vormalige Kempfsche Matte, 200 Ruthen groß,
 von jetzt an auf 9 Jahre, entweder im Ganzen oder in
 schicklichen Abtheilungen, am
 Mittwoch den 20. März 1861, Nachmittags 3 Uhr,
 im Ochsenwirthshause zu Schutterwald in Pacht ver-
 steigert und dazu die Liebhaber eingeladen.
 Offenburg, den 4. März 1861.
 Freiherrlich zu Franckensteinisches Rentamt Bünzburg.
 R. F. Schubert.



[2] Ortenberg. (Weinverstei-
 gerung.) Die Unterzeichnete läßt am
 Freitag den 15. dieses Monats, Vor-
 mittags 9 Uhr, auf ihrem Nebhofe zu
 Ortenberg circa 25 große Ohm 1860er Wein öffentlich
 versteigern.

Ortenberg, den 2. März 1861.

Josephine v. Belli,
 geb. Freiin von Bülach.

[1] Gengenbach. (Rufsbäume-Verkauf.) Kunst-
 gärtner Haas hat circa 300 bis 400 Stück sehr schöne
 Rufsbäume um ganz billigen Preis zu verkaufen.

Verlaufener Hund. Vom 4. auf den 5. d. M. hat
 sich ein brauner glattbärtiger Hühnerhund männlichen Ge-
 schlechtes verkauft, welcher auf den Namen „Feldmann“
 geht. Man bittet den gegenwärtigen Besitzer dieses Hun-
 des, denselben gegen Vergütung dem Jäger Singler
 in Niederschopfheim einzuhändigen.

Offenburg. (Lehrlingsgesuch.) In eine hiesige
 Handlung wird ein Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen
 ohne Lehrgeld in die Lehre gesucht. Näheres bei dem
 Herausgeber dieses Blattes.

Offenburg. (Dungverkauf.) Ein Haufen Dung,
 circa drei Wägen voll, ist zu verkaufen — von wem?
 sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Knechtgesuch. Einen zuverlässigen Futter-
 knecht, der sogleich eintreten könnte, sucht
 R. Leisinger in Emersbach.

[2] Dienstantrag. Ein braves Mädchen, welches
 ordentlich kochen kann, findet auf Ostern eine Stelle.
 Näheres bei der Redaction dieses Blattes.

Offenburg. (Herbverkauf.) Ein gut erhaltener
 eiserner Herb mit 3 Häfen, einem Backofen, Dörrofen
 nebst großem Wasserbehälter ist wegen Wegzug billig zu
 verkaufen im Bahnhofgebäude.



Rußbach, Amts Oberkirch. (Wucher-
 stierverkauf.) Die Unterzeichnete hat einen
 1/2-jährigen, zum Sprung tauglichen Zucht-
 stier zu verkaufen. Ignaz Lehfronms Wittwe.

Ebersweier. (Zimmergesellengesuch.) Bei Zim-
 mermeister Xaver Hauth können zwei Zimmergesellen
 Arbeit haben.

Offenburg. (Trottbetten-Verkauf.) Michael
 Kornmayer hat zwei Trottbetten zu verkaufen.

[1] Bermersbach, A. Gengenbach. (Geld aus-
 zuleihen.) Georg Repple in Bermersbach hat 350 fl. zu
 4 pCt. gegen Obligation auszuleihen.

[3] Odelshofen. (Geld auszuleihen.) Aus der
 hiesigen Gemeindefasse können 1000 fl. gegen gesetzliche
 Versicherung entweder ganz oder theilweise ausgeliehen
 werden. Krieg, Gemeindevorstand.

[3] Waltersweier. (Geld auszuleihen.) Der
 hiesige Heiligenfond hat 300 bis 400 fl. zu 4 1/2 pCt. ge-
 gen gesetzliches Unterpfand auszuleihen.

Rechner Schmidt.

Rußbach, Amts Oberkirch. (Geld auszuleihen.)
 Vom hiesigen Heiligenfond können 1500 fl. zu 4 1/2 Pro-
 cent gegen gesetzliche Versicherung im Ganzen oder theil-
 weise dargeliehen werden.

Rechner Bernh. Kirn.

[2] Offenburg. (Geld auszuleihen.) Die Joh.
 Fiesche Vormundschafts-Verwaltung hier gibt mehrere
 Hundert Gulden gegen vorgeschriebene gesetzliche Ver-
 sicherung ab. Trautvetter, zum Salmen.

Dedsbach, Amts Oberkirch. (Geld auszuleihen.)
 Anton Vogt auf dem Holdersberg hat 600 fl. Pfleg-
 schaftsgeld zu 4 Procent gegen gerichtliche Versicherung
 auszuleihen.

Obernesselried. (Geld auszuleihen.) In dem
 Kapellenfond dahier sind gleich baar 1000 bis 1100 fl.
 im Ganzen oder theilweise, auf 5. April 400 fl. und
 auf 22. April 500 fl. zu 4 1/2 Procent auszuleihen.

[2] Sasbachwalden, A. Achern. (Kapital aus-
 zuleihen.) Aus hiesigem Baufond können sogleich 650 fl.
 im Ganzen oder theilweise zu 4 1/2 pCt. gegen gesetzliches
 Unterpfand dargeliehen werden.

Rechner Lorenz.

Bottenau. (Geld auszuleihen.) Sebastian Lott
 in Bottenau, Gemeinde Durbach, hat 1550 fl. Pfleg-
 schaftsgeld zu 4 1/2 Procent im Ganzen oder theilweise
 gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

[2] Sasbachwalden, A. Achern. (Geld auszu-
 leihen.) Beim hiesigen Armenfond liegen 350 fl. gegen
 Obligation zu 4 1/2 pCt. im Ganzen oder theilweise zum
 Ausleihen bereit.

Rechner Fischer.



Geld auszuleihen. Es können mehrere
 Tausend Gulden Fondsgelder in beliebigen
 Summen auf erstes doppeltes Unterpfand
 dargeliehen werden — von wem? ist zu er-
 fragen bei der Expedition dieses Blattes.

Offenburg. (Apfelfkernen-Verkauf.) Einige
 Sester Apfelfkernen zur Anpflanzung für Baumschulen
 sind zu haben auf

der Fabrik comprimierter Gemüse in Offenburg.

[2] Willstätt. (Lehrlingsaufnahme.) In mein
 Eisens-, Specerei- und Manufacturwaaren-Geschäft wird
 auf Ostern ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen
 junger Mann als Lehrling aufgenommen.

J. F. Marquart.

Offenburg. (Ackerverkauf.) Ein Viertel Acker
 an der Ortenberger Straße ist zu verkaufen — bei wem?
 sagt die Expedition dieses Blattes.

Offenburg. (Verkaufs-Anzeige.) Frühe rothe
 Saattartoffeln und einen Haufen Dung verkauft:

Ed. Kerlinger.

Offenburg. (Heuverkauf.) In der Kornstraße
 Nr. 17 sind circa 50 Centner gutes Heu zu verkaufen.